

Stellungnahme zum Zwischenbericht des Sustainable Finance-Beirats der Bundesregierung

Begrüßenswerte Empfehlungen mit Weiterentwicklungspotenzial

Frankfurt am Main, den 15. April 2020 – Der Sustainable Finance-Beirat der Bundesregierung hat Anfang März seinen Zwischenbericht [Die Bedeutung einer nachhaltigen Finanzwirtschaft für die große Transformation](#) vorgelegt. CRIC begrüßt die darin enthaltenen Empfehlungen und veröffentlicht eine [Stellungnahme](#) mit ergänzenden Hinweisen.

Besonders positiv ist hervorzuheben, dass der Beirat die UN-Nachhaltigkeitsziele sowie das Klimaabkommen von Paris als Leitplanken benennt und an das Konzept der doppelten Wesentlichkeit anknüpft. Damit bringt er ein ganzheitliches Nachhaltigkeitsverständnis zum Ausdruck. Daneben verweist er richtigerweise auf die Bedeutung des realwirtschaftlichen Regulierungsrahmens und auf bestehende Gesetzeslücken.

Aus Sicht von CRIC sollte sich der Beirat darüber hinaus für das aktuell diskutierte Lieferkettengesetz aussprechen und klar und deutlich die Empfehlung formulieren, in Deutschland ein Verbot von Investitionen in Streumunition und Antipersonen-Minen umzusetzen. Des Weiteren regt CRIC an:

1. Weitere relevante Themen und Ressorts (stärker) einbeziehen.
2. Die Möglichkeiten der Digitalisierung für Sustainable Finance nutzen.
3. Nicht quantifizierbare Beiträge im Blick behalten.
4. Voneinander lernen und gemeinsam handeln – in Deutschland, Europa und der Welt.
5. Eine *Aktionswoche Geld und Nachhaltigkeit* einführen.
6. EU-Initiativen konstruktiv-kritisch unterstützen.
7. Die Bedeutung von Heterogenität für die Resilienz des Prozesses würdigen.
8. Transparenz bei der Arbeit des Beirats gewährleisten.

Zu ausgewählten Einzelmaßnahmen: Das vom Beirat vorgeschlagene verpflichtende transparente System, das alle Finanzprodukte unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit klassifiziert, ist anspruchsvoll in der Umsetzung, aber geht grundsätzlich in die richtige Richtung und ist daher zu begrüßen. Eine Anlaufstelle, die eine Entscheidungshilfe bei Widersprüchen unter Nachhaltigkeitszielen bietet, ist dann sinnvoll, wenn sie zu selbständigen Diskursen und Entscheidungen ermutigt.

CRIC hat sich auch an der Umfrage zur [Konsultation](#) beteiligt, die noch bis 3. Mai 2020 geöffnet ist.

Zum Download: [Stellungnahme zum Zwischenbericht des Sustainable-Finance-Beirats – Das Potenzial der Vielfalt für gemeinschaftliches Handeln im Sinne ehrgeiziger Nachhaltigkeitsziele einsetzen](#)

Kontakt: Gesa Vögele, Mitglied der Geschäftsführung, g.voegele@cric-online.org, +49.69.405.66691.

CRIC (Corporate Responsibility Interface Center) ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung von Ethik und Nachhaltigkeit bei der Geldanlage und versteht sich gleichermaßen als Informationsplattform und Kompetenzzentrum. Ziel der Aktivitäten von CRIC ist es, ökologischen, sozialen und kulturellen Aspekten in Unternehmen und der Wirtschaft mehr Gewicht zu verleihen. Mit knapp 120 Mitgliedern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ist CRIC die größte Investorengemeinschaft zur ethisch-nachhaltigen Geldanlage im deutschsprachigen Raum. Die Schwerpunkte der Arbeit liegen in der Bewusstseinsbildung, dem Dialog mit der Wirtschaft (engl. Engagement) und der wissenschaftlichen Begleitforschung. CRIC wurde 2000 gegründet. Weitere Informationen unter www.cric-online.org, auf [Twitter](#) und [LinkedIn](#)